

## Internationale Abkommen

### Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 4. 9. 2008 (BGBl. 2008 II S. 757–940)

#### II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das *Protokoll vom 18. 3. 2004 über die Vorrechte und Immunitäten der Europäischen Organisation für Kernforschung* (BGBl. 2006 II S. 970) ist nach seinem Art. 24 II für *Portugal* am 13. 1. 2008 in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 793).

#### III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das *Übereinkommen vom 19. 6. 1980 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht* (BGBl. 1986 II S. 809) sowie das *Erste Protokoll vom 19. 12. 1988 betreffend die Auslegung dieses Übereinkommens durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften* und das *Zweite Protokoll vom 19. 12. 1988 zur Übertragung bestimmter Zuständigkeiten für die Auslegung dieses Übereinkommens auf den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften* (BGBl. 1995 II S. 914, 916, 923) sind am 15. 1. 2008 für *Bulgarien* und *Rumänien* in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 775).

2. Das *Übereinkommen vom 10. 4. 1984 über den Beitritt der Republik Griechenland zu dem am 19. 6. 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht* (BGBl. 1988 II S. 562) ist am 15. 1. 2008 für *Bulgarien* und *Rumänien* in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 775).

3. Das *Übereinkommen vom 18. 5. 1992 über den Beitritt des Königreichs Spanien und der Portugiesischen Republik zu dem am 19. 6. 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht* (BGBl. 1995 II S. 306) ist am 15. 1. 2008 für *Bulgarien* und *Rumänien* in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 776).

4. Das *Übereinkommen vom 29. 11. 1996 über den Beitritt der Republik Österreich, der Republik Finnland und des Königreichs Schweden zu dem am 19. 6. 1980 in Rom zur Unterzeichnung aufgelegten Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht* (BGBl. 1998 II S. 1421) ist am 15. 1. 2008 für *Bulgarien* und *Rumänien* in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 777).

5. Das *Übereinkommen vom 14. 4. 2005 über den Beitritt der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik zu dem Übereinkommen von 1980 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht sowie zu dem Ersten und dem Zweiten Protokoll über die Auslegung des Übereinkommens durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften (Viertes Beitrittsübereinkommen zum Schuldvertragsübereinkommen)* – BGBl. 2006 II S. 346 – ist nach seinem Art. 5 II für

<i>Belgien</i>	am 1. 9. 2007
<i>Polen</i>	am 1. 8. 2007
<i>Spanien</i>	am 1. 9. 2007
in Kraft getreten.	

Das Übereinkommen ist ferner am 15. 1. 2008 für *Bulgarien* und *Rumänien* in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 778).

6. Nach Art. 2 II des *Gesetzes vom 8. 7. 2006 zu dem Internationalen Übereinkommen vom 23. 3. 2001 über die zivilrechtliche Haftung für Bunkeröverschmutzungsschäden* (BGBl. 2006 II S. 578) wurde bekannt gemacht, dass das Übereinkommen nach seinem Art. 14 I für die **Bundesrepublik Deutschland** am 21. 11. 2008 nach Maßgabe mehrerer Erklärungen in

Kraft treten wird; die Ratifikationsurkunde war am 24. 4. 2007 beim Generalsekretär der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation hinterlegt worden. Das Übereinkommen wird ferner nach seinem Art. 14 I für folgende weitere Staaten am 21. 11. 2008 in Kraft treten:

*Bahamas*  
*Bulgarien*  
 nach Maßgabe einer Erklärung  
*Estland*  
 nach Maßgabe einer Erklärung  
*Griechenland*  
*Jamaika*  
*Kroatien*  
*Lettland*  
*Litauen*  
 nach Maßgabe einer Erklärung  
*Luxemburg*  
 nach Maßgabe einer Erklärung  
*Norwegen*  
 nach Maßgabe einer Erklärung  
*Polen*  
 nach Maßgabe einer Erklärung  
*Samoa*  
*Sierra Leone*  
*Singapur*  
*Slowenien*  
*Spanien*  
 nach Maßgabe einer Erklärung  
*Tonga*  
*Ungarn*  
*Vereinigtes Königreich*  
 nach Maßgabe einer Erklärung  
*Zypern*  
 (BGBl. 2008 II S. 786).

7. Das *Budapester Übereinkommen vom 22. 6. 2001 über den Vertrag über die Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt (CMNI)* [BGBl. 2007 II S. 298] ist nach seinem Art. 34 II für *Moldau* am 1. 8. 2008 in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 796).

8. Das *Protokoll von 1996 zur Änderung des Übereinkommens von 1976 über die Beschränkung der Haftung für Seeförderungen* (BGBl. 2000 II S. 790) ist nach seinem Art. 11 II für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

*Albanien* am 5. 9. 2004  
*Bulgarien* am 2. 10. 2005  
*Cookinseln* am 12. 6. 2007  
*Frankreich* am 23. 7. 2007  
 nach Maßgabe einer Erklärung  
*Jamaika* am 17. 11. 2005  
*Japan* am 1. 8. 2006  
*Kroatien* am 13. 8. 2006  
 nach Maßgabe eines Vorbehalts  
*Lettland* am 17. 7. 2007  
*Litauen* am 13. 12. 2007  
 nach Maßgabe eines Vorbehalts  
*Luxemburg* am 19. 2. 2006  
*Marshallinseln* am 30. 4. 2006  
*Rumänien* am 12. 6. 2007  
*Samoa* am 16. 8. 2004  
*Schweden* am 20. 10. 2004  
*Spanien* am 10. 4. 2005  
 nach Maßgabe eines Vorbehalts  
*St. Lucia* am 18. 8. 2004  
*Syrien, Arabische Republik* am 1. 12. 2005  
*Zypern* am 23. 3. 2006  
 (BGBl. 2008 II S. 799).

9. Das *Straßburger Abkommen vom 24. 3. 1971 über die Internationale Patentklassifikation*, geändert am 2. 10. 1979 (BGBl. 1975 II S. 283; 1984 II S. 799), ist nach seinem Art. 13 I lit. b für *Albanien* am 24. 7. 2007 sowie für *Argentinien* am 13. 9. 2008 in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 803).

10. Das *Madriider Abkommen vom 14. 4. 1891 über die internationale Registrierung von Marken* in der in Stockholm am 14. 7. 1967 revidierten und am 2. 10. 1979 geänderten Fassung (BGBl. 1970 II S. 293, 418; 1984 II S. 799) ist nach seinem Art. 14 IV lit. b für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

*Bhutan* am 4. 8. 2000  
 nach Maßgabe der in Art. 3<sup>bis</sup> I des Abkommens vorgesehenen Erklärung  
*Iran* am 25. 12. 2003  
*Namibia* am 30. 6. 2004

nach Maßgabe der in Art. 3<sup>bis</sup> I des Abkommens vorgesehenen Erklärung

*Syrien, Arabische Republik* am 5. 8. 2004  
*Zypern* am 4. 11. 2003.

Das Abkommen ist am 3. 1. 2007 von *Usbekistan* gekündigt worden; das Abkommen ist daher nach seinem Art. 15 II für *Usbekistan* am 1. 1. 2008 außer Kraft getreten.

Die *Bundesrepublik Jugoslawien* hat dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 14. 6. 2001 notifiziert, dass sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien mit Wirkung vom 27. 4. 1992 als durch das Abkommen gebunden betrachtet.

*Montenegro* hat dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 4. 12. 2006 notifiziert, dass sie sich als einer der Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro mit Wirkung vom 3. 6. 2006 als durch das Abkommen gebunden betrachtet.

*China* hat dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 7. 7. 2000 notifiziert, dass das Abkommen nicht auf die Sonderverwaltungszone *Macau* anzuwenden ist.

*China* hat dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 24. 7. 2003 die Rücknahme seiner Erklärung zu Art. 14 II lit. d (BGBl. 1989 II S. 795) notifiziert (BGBl. 2008 II S. 804).

11. Die *Pariser Verbandsübereinkunft vom 20. 3. 1883 zum Schutz des gewerblichen Eigentums* in der in Stockholm am 14. 7. 1967 revidierten und am 2. 10. 1979 geänderten Fassung (BGBl. 1970 II S. 293, 391; 1984 II S. 799) ist nach ihrem Art. 20 II lit. c und III für die *Arabische Republik Syrien* am 13. 12. 2002 nach Maßgabe der in Art. 28 II der Übereinkunft vorgesehenen Erklärung in Kraft getreten. Die Pariser Verbandsübereinkunft in der vorstehend genannten Fassung ist nach ihrem Art. 21 III für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

*Andorra* am 2. 6. 2004  
*Angola* am 27. 12. 2007  
*Jemen* am 15. 2. 2007

nach Maßgabe der in Art. 28 II der Übereinkunft vorgesehenen Erklärung

*Komoren* am 3. 4. 2005  
*Namibia* am 1. 1. 2004  
*Pakistan* am 22. 7. 2004  
*Saudi-Arabien* am 11. 3. 2004  
*Seychellen* am 7. 11. 2002  
*Thailand* am 2. 8. 2008

nach Maßgabe der in Art. 28 II der Übereinkunft vorgesehenen Erklärung.

*Montenegro* hat dem Generalsekretär der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 4. 12. 2006 notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro mit Wirkung vom 3. 6. 2006 als durch die Pariser Verbandsübereinkunft in der vorstehend genannten Fassung gebunden betrachtet (BGBl. 2008 II S. 810).

12. Auf Grund des Art. 2 Nr. 1 des Gesetzes vom 7. 12. 1995 zu dem Protokoll vom 27. 6. 1989 zum *Madriider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken* (BGBl. 1995 II S. 1016) hat das Bundesministerium der Justiz die *Verordnung zu der Änderung des Protokolls zum Madriider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken* vom 24. 8. 2008 erlassen. Die Verordnung trat am 1. 9. 2008 in Kraft. Am gleichen Tag trat die beschlossene Änderung für die **Bundesrepublik Deutschland** in Kraft (BGBl. 2008 II S. 822).

13. Nach Art. 2 II des Gesetzes vom 2. 2. 2007 zu dem *Vertrag vom 19. und 20. 4. 2005 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Islamischen Republik Afghanistan über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen* (BGBl. 2007 II S. 101) wurde bekannt gemacht, dass der Vertrag nach seinem Art. 14 I am 12. 10. 2007 in Kraft getreten ist (BGBl. 2008 II S. 896).

14. Der Bundestag hat das *Gesetz zu den Protokollen vom 12. 2. 2004 zur Änderung des Übereinkommens vom 29. 7. 1960 über die Haftung gegenüber Dritten auf dem Gebiet der Kernenergie in der Fassung des Zusatzprotokolls vom 28. 1. 1964 und des Protokolls vom 16. 11. 1982 und zur Änderung des Zusatzübereinkommens vom 31. 1. 1963 zum Pariser Übereinkommen vom 29. 7. 1960 über die Haftung gegenüber Dritten auf dem Gebiet der Kernenergie in der Fassung des Zusatzprotokolls vom 28. 1. 1964 und des Protokolls vom 16. 11. 1982 (Gesetz zu den Pariser Atomhaftungs-Protokollen 2004)* vom 29. 8. 2008 beschlossen. Das Gesetz trat am 5. 9. 2008 in Kraft (BGBl. 2008 II S. 902).

15. Der *Budapester Vertrag vom 28. 4. 1977 über die internationale Anerkennung der Hinterlegung von Mikroorganismen für die Zwecke von Patentverfahren*, geändert am 26. 9. 1980 (BGBl. 1980 II S. 1104; 1984 II S. 679), ist nach seinem Art. 16 II für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

*Costa Rica* am 30. 9. 2008

*Dominikanische Republik* am 3. 7. 2007  
*Jugoslawien, Bundesrepublik* am 25. 2. 1994  
*Oman* am 16. 10. 2007

*Montenegro* hat dem Generalsekretär der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 4. 12. 2006 notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro mit Wirkung vom 3. 6. 2006 als durch den Vertrag gebunden betrachtet (BGBl. 2008 II S. 937).

16. Der *Vertrag vom 19. 6. 1970 über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens – Patentszusammenarbeitsvertrag* – (BGBl. 1976 II S. 649, 664; 1984 II S. 799, 975; 2002 II S. 727) ist nach seinem Art. 63 II für *São Tomé und Príncipe* am 3. 6. 2008 in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 938).

17. Das *Übereinkommen vom 27. 11. 1963 zur Vereinheitlichung gewisser Begriffe des materiellen Rechts der Erfindungspatente (Straßburger Patentübereinkommen)* – BGBl. 1976 II S. 649, 658 – ist nach seinem Art. 9 III für *Belgien* am 24. 12. 1999 in Kraft getreten (BGBl. 2008 II S. 938).

18. Das am 24. 7. 1971 in Paris revidierte *Welturheberrechtsabkommen* (BGBl. 1973 II S. 1069, 1111) ist nach seinem Art. IX Abs. 2, die Zusatzprotokolle 1 und 2 zu diesem Abkommen (BGBl. 1973 II S. 1134, 1135) sind jeweils nach ihrer Nr. 2 lit. b für

*Albanien* am 4. 2. 2004  
*Liechtenstein* am 11. 11. 1999  
in Kraft getreten.

Nach Art. IX Abs. 3 dieses Abkommens gilt der Beitritt *Albaniens* zugleich als Beitritt zu dem *Welturheberrechtsabkommen* vom 6. 9. 1952 (BGBl. 1955 II S. 101).

Das am 24. 7. 1971 in Paris revidierte *Welturheberrechtsabkommen* ist nach seinem Art. IX Abs. 2 für *Togo* am 28. 5. 2003 in Kraft getreten. – Nach Art. IX Abs. 3 dieses Abkommens gilt der Beitritt *Togos* zugleich als Beitritt zu dem *Welturheberrechtsabkommen* vom 6. 9. 1952.

*Aserbaidschan* hat dem Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur am 7. 4. 1997 notifiziert, dass es sich als Rechtsnachfolger der ehemaligen Sowjetunion als durch das *Welturheberrechtsabkommen* vom 6. 9. 1952 gebunden betrachtet.

*Bosnien und Herzegowina* hat dem Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur am 12. 7. 1993 notifiziert, dass es sich als Rechtsnachfolger der ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawiens als durch folgende Abkommen auf dem Gebiet des Urheberrechts gebunden betrachtet:

I. das *Welturheberrechtsabkommen* vom 6. 9. 1952 nebst den Zusatzprotokollen 1, 2 und 3 (BGBl. 1955 II, S. 101, 102, 134, 148, 162),

II. das am 24. 7. 1971 in Paris revidierte *Welturheberrechtsabkommen*.

*Moldau* hat dem Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur am 23. 6. 1997 notifiziert, dass es sich als Rechtsnachfolger der ehemaligen Sowjetunion als durch das *Welturheberrechtsabkommen* vom 6. 9. 1952 gebunden betrachtet.

*Montenegro* hat dem Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur am 26. 4. 2007 notifiziert, dass es sich als Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro als durch folgende Abkommen auf dem Gebiet des Urheberrechts gebunden betrachtet:

I. das *Welturheberrechtsabkommen* vom 6. 9. 1952 nebst den Zusatzprotokollen 1, 2 und 3

II. das am 24. 7. 1971 in Paris revidierte *Welturheberrechtsabkommen*.

*Portugal* hat dem Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur am 13. 7. 1999 die Erstreckung folgender Abkommen auf *Macau* notifiziert:

I. das *Welturheberrechtsabkommen* vom 6. 9. 1952 nebst den Zusatzprotokollen 1, 2 und 3

II. das am 24. 7. 1971 in Paris revidierte *Welturheberrechtsabkommen*.

Nach Art. XIII des Abkommens ist die Erstreckung am 23. 10. 1999 wirksam geworden (vgl. die Bekanntmachung vom 28. 7. 2003, BGBl. 2003 II S. 789).

*Algerien* hat dem Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur am 28. 8. 2003 gemäß Art. V<sup>bis</sup> Abs. 2 des in Paris am 24. 7. 1971 revidierten *Welturheberrechtsabkommens* notifiziert, dass es die in Art. V<sup>ter</sup> und V<sup>quater</sup> vorgesehenen Ausnahmen für weitere zehn Jahre in Anspruch nimmt (BGBl. 2008 II S. 939).